

Prävention von Terrorismusfinanzierung Kampagne der BaFin

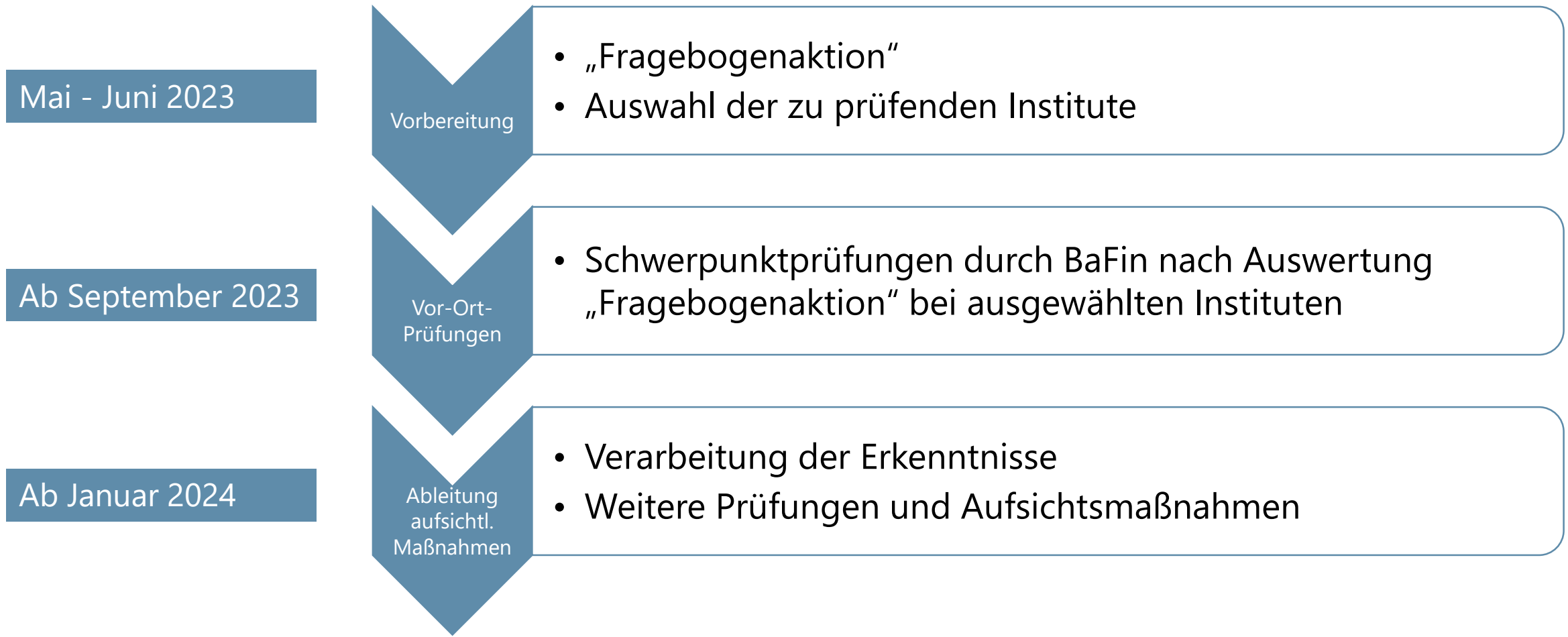
Referat GW 25 - GW-Aufsicht Bankensektor 1

6. Fachtagung zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung | 5. Dezember 2024

Inhaltsübersicht

- Ablauf der Kampagne
- Durchführung der Umfrage
 - Vorgehensweise
 - Auswertung der Fragebögen
- Durchführung der Prüfungskampagne
 - Vorgehensweise
 - Themen und Ergebnisse
 - Ableitung von Erkenntnissen
 - Ableitung von Aufsichtsmaßnahmen
- Ausblick

Ablauf der Kampagne



Durchführung der Umfrage

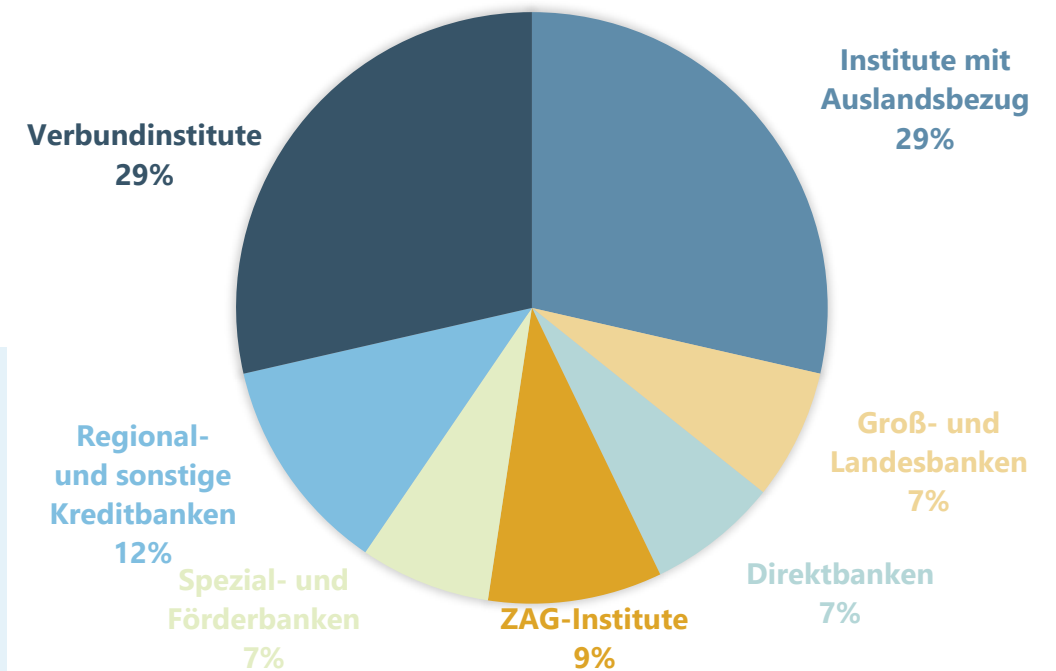
Vorgehensweise

- Konzeptionierung des Fragebogens zur Prävention von Terrorismusfinanzierung (TF)
- Auswahl der anzuschreibenden Institute

Inhalte:

Prävention von TF bzgl. Risikoanalyse, KYC, genutzten Screening-Listen, Monitoring, Schulungen, Kontrollhandlungen sowie Verdachtsmeldewesen.

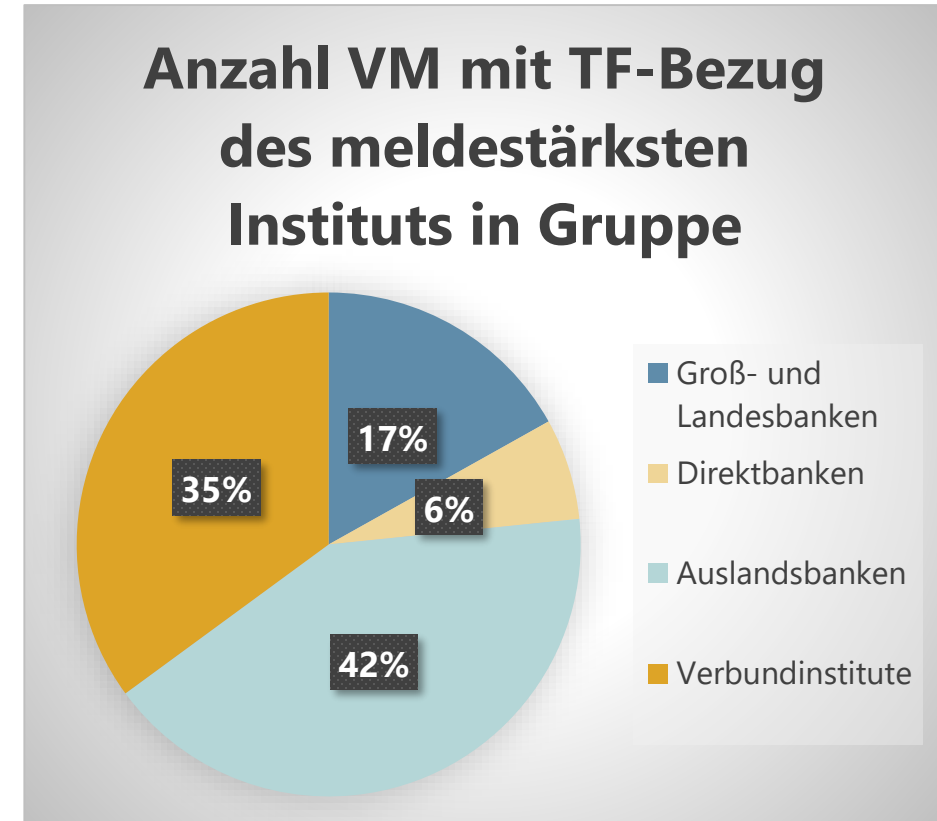
INSTITUTSAUSWAHL



Durchführung der Umfrage

Auswertung der Fragebögen – Angaben der Institute

- Rund 80 % der Institute differenzieren in ihrer Risikoanalyse zwischen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- 95 % gaben an gesonderte Indizien für Terrorismusfinanzierung im Monitoring zu haben
- Alle Institute schulen ihre Mitarbeitenden im Bereich Terrorismusfinanzierung
- 40 % gaben Verdachtsmeldungen (VM) im Bereich Terrorismusfinanzierung im Zeitraum 1. Mai 2022 bis 1. Mai 2023 ab



Durchführung der Umfrage

Auswertung der Fragebögen – Identifizierte Risikofaktoren der Institute

Produkte:

- Kreditkarten/Darlehen
- Girokonten
- Vereinskonten bzw. Konten von kleinen Unternehmen mit fehlender Professionalität
- Prepaid-Karten
- Correspondent Banking
- Trade Finance

Kunden:

- Nationalität
- Sitz in Hochrisikoland
- Eigentums- & Kontrollstrukturen
- Bestimmte Branchen
- Auf Sanktionsliste
- PeP
- Religiöse Organisationen
- Botschaften, insbesondere in Risikoländern

Vertriebswege:

- Elektronische Legitimationsverfahren

Durchführung der Umfrage

Auswertung der Fragebögen – Identifizierte Risikofaktoren der Institute

Transaktionen:

- Zahlungen in/aus (Hoch-) Risiko-Ländern (ggf. mit terroristischen Aktivitäten)
- Barzahlungen
- Finanztransfers
- In Widerspruch zu Zweck des Kontos bzw. wirtschaftlichen Verhältnissen
- Von Firmen mit komplexen Strukturen
- Korrespondenzbeziehungen

Länder

- Länder mit terroristischen Aktivitäten
- Länder die Terrororganisationen unterstützen
- Länder mit hohem Risiko gem. EU-Kommission, FATF-Wertung oder Einstufung der BaFin

Durchführung der Umfrage

Auswertung der Fragebögen – Erforderliche Sicherungsmaßnahmen

Erforderliche Sicherungsmaßnahmen zur Prävention von Terrorismusfinanzierung:

- Auseinandersetzung mit institutseigenen Risiken für Terrorismusfinanzierung missbraucht zu werden
- Ordnungsgemäße Identifizierung der Kunden unter Hinzuziehung von Terrorlisten und sonstigen Informationen
- Ableitung von eigenen Indizien im Monitoring zur Erkennung von Terrorismusfinanzierung
- Schulungen von Mitarbeitenden
- Durchführung von Kontrollhandlungen im Bezug auf Terrorismusfinanzierung

Gesamtergebnis:

Aus den Rückmeldungen der befragten Institute ergab sich der Eindruck, dass diese ausreichende Sicherungsmaßnahmen vorhalten und TF-Risiken angemessen berücksichtigen.

Durchführung der Prüfungskampagne

Vorgehensweise

Auswahl anhand der Antworten in Fragebogen:

➔ Institute, die positiv auffielen mit Blick auf Bewusstsein für TF-Risiken

oder

➔ Institute, bei denen aufgrund ihrer Antworten der Eindruck entstand, TF-Risiken nicht anhand ausreichender Sicherungsmaßnahmen zu mitigieren

Kampagne: Eigene Vor-Ort-Prüfungen mit Schwerpunkt Prävention von TF

Zielrichtung:

Informationsgewinnung in den unterschiedlichen Instituten, Verifizierung der Antworten aus Fragebogenaktion, um darauf mögliche Best-Practice-Ansätze der Aufsicht abzuleiten.

Durchführung der Prüfungskampagne

Themen und Ergebnisse

Prüfungsschwerpunkte:

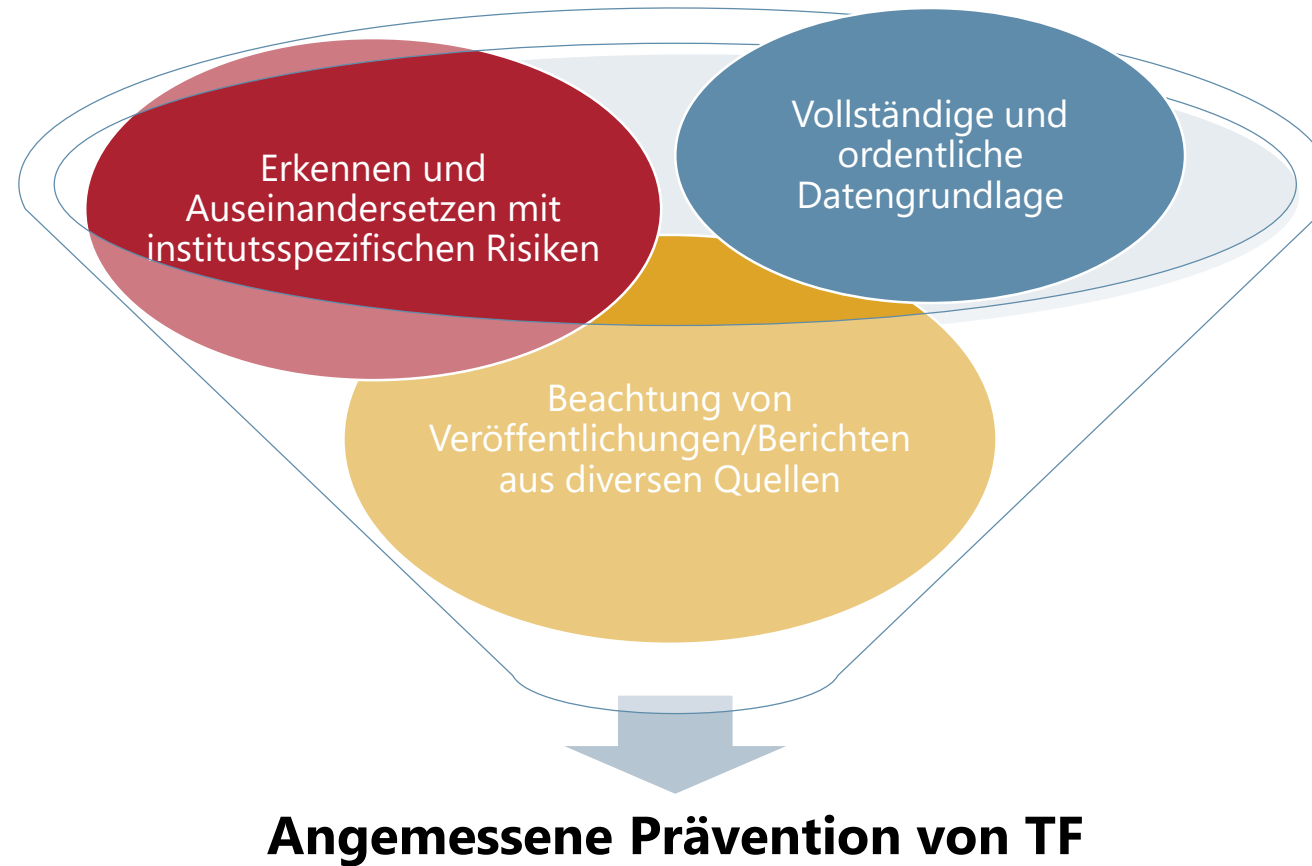
- Risikoanalyse (RA)
- KYC
- Geldwäschebeauftragter
- Schulungen
- Monitoring-Systeme
- Verdachtsmeldewesen

Ergebnisse:

- Weniger Prävention von TF in geprüften Instituten, als Ergebnis der Fragebogenaktion vermuten ließ
- Auch bei gesonderter Betrachtung in RA wurden institutsspezifische Risiken teilweise nicht ausreichend identifiziert und entsprechende Sicherungsmaßnahmen abgeleitet
- Es sollte ein adverse media Screening durchgeführt und die Ergebnisse bei der Kundenrisikobewertung berücksichtigt werden
- Indizien im Transaktionsmonitoring werden meist für GW und TF gemeinsam genutzt, Überwachung von Vermögenswerten aus illegalen nicht legalen Quellen

Durchführung der Prüfungskampagne

Ableitung von Erkenntnissen



Durchführung der Prüfungskampagne

Ableitung von Aufsichtsmaßnahmen

- Sensibilisierungsschreiben an geprüfte Institute
- Guidance auf BaFin-Homepage
- Setzen von Prüfungsschwerpunkten nach § 30 KWG im Bereich TF für die Jahresabschlussprüfungen
- Auskunfts- und Vorlagersuchen
- Aufsichtsgespräche

> Risiken im Fokus	Thema Geldwäschebekämpfung
> Banken, Finanzdienstleister und Wertpapierinstitute	<h2>Prävention von Terrorismusfinanzierung</h2>
> Kreditzweitmarkt	Auseinandersetzung mit institutsspezifischen Risiken
> Versicherer & Pensionsfonds	Zur effektiven Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung hat an erster Stelle eine gründliche Auseinandersetzung mit den institutsspezifischen möglichen Risiken und der Gefährdungslage des Instituts stattzufinden. Das identifizierte Risiko für Terrorismusfinanzierung ist mit angemessenen und wirksamen Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen zu mitigieren. Unerlässlich ist eine ordentliche und vollständige Datengrundlage, um seine Kundinnen und Kunden möglichst gut zu kennen, deren Risiken bewerten zu können und die laufende Geschäftsbeziehung ordnungsgemäß zu überwachen. Zur Nachvollziehbarkeit der Einhaltung erforderlicher Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen ist eine lückenlose Dokumentation wichtig.
> FinTech Innovation Hub	Auf folgende Bereiche weist die BaFin insbesondere hin:
> MiCAR	Risikoanalyse
> DORA	Gemäß § 5 Absatz 1 Geldwäschegesetz (GwG) haben Verpflichtete bei der Risikoanalyse auch die Risiken der Terrorismusfinanzierung zu ermitteln und zu bewerten.
> Zahlungsdienste und PSD2	Zum Großteil wird von den Verpflichteten in der Risikoanalyse zwischen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung differenziert. Aber auch bei ausdrücklicher Trennung der Themen erfolgt häufig nur eine abstrakte Auseinandersetzung mit dem Thema Terrorismusfinanzierung. Dagegen erfolgt keine vollumfängliche Identifizierung und Bewertung der inhärenten und residualen institutsspezifischen Risiken, für Terrorismusfinanzierung missbraucht zu werden. Entsprechend fokussieren sich die Sicherungsmaßnahmen überwiegend nur auf die Verhinderung von Geldwäsche. Um auch die Risiken hinsichtlich Terrorismusfinanzierung aufzugreifen, ist neben der Betrachtung der Risikofaktoren Kundinnen und Kunden, Produkte und Transaktionen sowie geografisches Risiko zu beachten, dass Terrorismusfinanzierung auch aus legalen Quellen generiert werden kann und diesbezügliche Typologien zu beachten sind. Die Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche mitigieren diese Risiken in der Regel nicht vollständig.
> Börsen & Märkte	
> KVGGen & Investmentfonds	
> Prospekte	
> Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	
> Überblick	
> Rechtsquellen	
> Risikoanalysen	
> Zentrale Pflichten	
> Verdachtsmeldewesen	
> Terrorismusfinanzierung	

Ausblick

Weiterer aufsichtlicher Umgang mit Thema Terrorismusfinanzierung

- Auch weiterhin eigene und externe Sonderprüfungen zum Thema Terrorismusfinanzierung bei verschiedenen Instituten
- Veröffentlichung weiterer Guidance auf BaFin-Homepage
- Anordnung von Prüfungsschwerpunkten im Bereich Terrorismusfinanzierung für die Jahresabschlussprüfungen
- Austausch mit FIU und anderen Behörden, auch international
- Berücksichtigung in laufender Aufsicht